

Jahresabschlussrechnung über das Haushaltsjahr 2007

Begleitbericht des Direktors

Seite 2	Allgemeines (Geschichte, Strukturen)
Seite 3-4	Einnahmen und Rückstandsgebarung
Seite 5-21	Ausgaben

Anlagen:	A) Spezialisierung/Expertenunterricht an der Lewit Innichen
	B) Abrechnung der Projekte (Lesetheater und Gesundheitserziehung)
	C) Honorare an externes Personal
	D) Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen (Lehrfahrten, Lehrausflüge)

Allgemeines

Geschichte

Die Brunecker Wirtschaftsschule hat ihren Betrieb mit zwei 1. Klassen Kontoristen im Schuljahr 1967/68 als Außensektion der Kaufmännischen Lehranstalt Brixen unter Leitung von Frau Direktor Dr. Anna Wassermann Letrari aufgenommen. Am 01. Oktober 1970 erlangte sie ihre Selbständigkeit, gleichzeitig erfolgte auch die Errichtung der Außenstelle Sand in Taufers, 1972 jene der Außenstelle Innichen, die ihrerseits am 10. September 1985 bzw. am 10. September 1979 selbständig wurden. 1990/1991 wurde das „Projekt 92“ eingeführt und damit die Umwandlung in die reformierte „Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus“ vollzogen.

Alle alten Fachrichtungen (Betriebssekretär, Verwaltungssekretär, Handelskaufmann, Rechnungsanalytiker) liefen aus. Die reformierte Lehranstalt wurde zunächst aber nur bis zur 3. Klasse mit einem Abschluss als „Verwaltungsassistent“ geführt.

Ab dem Schuljahr 1992/93 wurde die Handelsoberschule gemäß IGEA zusätzlich eingeführt (anfangs nur ab der 3. Klasse), seit 1996/97 wird die HOB „IGEA“ durchgehend ab der 1. Klasse angeboten.

Seit 01.09.2000 ist unsere Wirtschaftsschule mit Beschluss der Landesregierung in die „Handelsoberschule mit angeschlossener Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus“ umgewandelt worden. Ebenfalls ab 01. September 2000 wurde im Triennium die Fachrichtung „Wirtschaftsinformatik/Programmierer“ gemäß Reformprojekt „MERCURIO“ neu eingeführt.

Der stark anhaltende Trend zum Besuch der Handelsoberschule führte gleichzeitig zur steten Abnahme der Schülerzahlen an der LeWiT, die schließlich im Schuljahr 2001/2002 mit einer 2. Klasse auslief, sodass heute de facto nur mehr die Handelsoberschule besteht.

Derzeit wird in Bruneck in 25 Klassen HOB mit 517 Schülern in zwei Fachrichtungen (Betriebswirtschaft/Handel/Verwaltung und Betriebsinformatik/Programmieren) unterrichtet, im Schuljahr 2005/2006 waren es 25 Klassen mit 535 Schülern.

Gemäß Rationalisierungsgesetz und entsprechendem Dekret des Landeshauptmannes wurde die Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen der Handelsoberschule Bruneck angegliedert. Im laufenden Schuljahr frequentieren die LeWiT Innichen 101 Schüler in 5 Klassen (Fachrichtungen Betriebsführung und Touristik), wobei die Schüler der beiden Fachrichtungen in gemeinsamen Klassen unterrichtet werden und sich nur zum fachspezifischen Unterricht in zwei Gruppen aufteilen.

Insgesamt zählt die Handelsoberschule Bruneck samt Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen im laufenden Schuljahr (2006/2007) 30 Klassen mit 636 Schüler, rund 80 Lehrern, sowie 29 Mitarbeiter des NUP.

Strukturen

Zur Handelsoberschule Bruneck und der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen gehören derzeit zwei große Schulgebäude mit 2 Großraumturnhallen, 6 EDV-Sälen, 3 naturkundlichen Labors, 1 Fotolabor, 1 multimedialen Sprachlabor, 1 Medienlabor, 3 Medienräume, 1 ZIB-Stelle, 1 Informatikwerkstatt, 1 Kraftraum, 2 Bibliotheken (die Bibliothek der LeWiT Innichen wird auch von der Mittelschule Innichen genutzt).

In der Schule in Bruneck ist die räumliche Kapazität ziemlich ausgereizt, in Innichen hingegen besteht noch ein gewisser Spielraum.

Schulprogramm

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 wurde damit begonnen das Schulprogramm in einigen Teilen zu ajournieren. Diese Arbeit wird im Laufe des Jahres 0708 fortgesetzt.

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Einnahmen 2007

Es wird vorausgeschickt:

dass der Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2007 vom Schulrat mit Beschluss Nr.6 vom 30.10.2006 und vom Schulamtsleiter mit Beschluss Nr. 2716 vom 17.12.2006 genehmigt wurde;

dass die Jahresabschlussrechnung 2007 aufgrund des Artikels 38 des Dekretes des Landeshauptmannes von Südtirol vom 16. November 2001, Nr. 74 erstellt wurde;

dass die Finanzgebarung der Schule im Sinne von Art. 3 – Abs. 3 des D.LH. Nr. 74 vom 16.11.2001 in Form des Kompetenzhaushaltes erfolgt ist und der Direktor sich an die Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit gehalten hat. Befolgt wurden auch die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes;

dass es keine Finanzgebarung außerhalb des Haushaltsvoranschlages gibt, mit Ausnahme des auf den Namen des Sekretärs lautenden Fonds für den Ökonomatsdienst sowie des Postkontokorrents für die Einnahmen von Beiträgen und Gebühren, die gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften von Seiten der Schüler eingezahlt werden;

dass das Haushaltsjahr 2007 am 1. Jänner begonnen und 31. Dezember 2007 geendet hat und dass nach diesem Endtermin keine Feststellungen von Einnahmen und Zweckbindungen von Ausgaben vorgenommen wurden.

Demzufolge umfasste bzw. überlappte das Haushaltsjahr 2 Schuljahre:

01.01.– 31.08.2007 – Schuljahr 2006/2007 und
01.09.-31.12.2007 – Schuljahr 2007/2008.

Aus diesem Grund wurden der Verwaltung und der diesbezüglichen Verwendung der Geldmittel die Schulprogramme beider Schuljahre zugrunde gelegt. Die Planung und Durchführung der Programme war aus diesem Grund nicht einfach und führte zu vielen Abänderungen im Laufe der Schuljahre.

Bei der Erstellung der Jahresabschlussrechnung für die Landesgebarung 2007 wurden strengstens die Weisungen befolgt, wie sie in der Durchführungsbestimmung Nr.74/2001 festgehalten sind.

Die Zahlen wie sie sich aus der Jahresabschlussrechnung ergeben, sind aus der Beilage „Jahresabschlussrechnung-Conto Consuntivo“ zu ersehen.

Verwaltungsüberschuss

Außerdem wurden am Ende des Haushaltjahres passive Rückstände in der Höhe von **35.173,73 Euro** festgelegt. Davon sind bereits in den HVA 2008 für Leihbücher 14.060,68 Euro eingebaut. Für die Instandhaltung des Gebäudes (510) werden 1.726,83 Euro für den Expertenunterricht 228,99 Euro, für die ÜFA 2.876,60 Euro und für Vernetzung bzw. Verkabelung einer Notebookklasse und von Computerarbeitsstischen 8.779,86 Euro vorgesehen. 1.332,97 Euro werden für die Vernetzung der Tische an der Lewit verwendet und 6.396,79 für den Ankauf einer Kopiermaschine.

Leihbücher	14.060,68
Instandhaltung Gebäude	1.726,83
ÜFA	2.876,60
Verkabelung Klasse	6.113,92
Verkabelung Tische HOB	2.665,94
Verkabelung Lewit Tische	1.332,97
Kopiermaschine	6.167,80
Expertenunterricht	228,99

Einnahmen 2007

Laufende Einnahmen

VERMÖGENSEINNAHMEN

Kap. 220 – Aktivzinsen auf Kassenbestände, Wertpapiere, Post K/K

Für Aktivzinsen der Landesgebarung wurden im Finanzjahr 2007 4.000 € vorgesehen.

FINANZIERUNG VON SEITEN DER LANDESVERWALTUNG

Kap. 310 – Zuweisungen für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb

Der im Haushaltsvoranschlag 2007 vorgesehene Betrag in der Höhe von 140.940,00 € wurde um 9.000,00 € erhöht. Diese Erhöhung beruht auf die nachstehend aufgelisteten Beträge::

Kap. 340 – Zuweisungen zum Ankauf von Schulbüchern
Aufgrund des Verwaltungsüberschusses aus dem Jahr 2006 wurde hier für 2007 kein Ansatz gemacht.

Kap. 360 – Zuweisung für die Instandhaltung der Schulgebäude

Der laut den geltenden Zuteilungskriterien errechnete Betrag in der Höhe von 12.920,00 € wurde zur Gänze zugewiesen und eingehoben.

ANDERE EINNAHMEN

Kap. 510 – Schulgebühren und Beiträge der Schüler
Bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2004 wurde auf diesem Kapitel nur der Betrag von 16.649,85 € für Schulgebühren (Einschreibe- und Besuchsgebühren) veranschlagt. Dieser Betrag wurde vom Postkontokorrent auf das Bankkonto der RAIKA Bruneck überwiesen

Kap. 515 – Beiträge der Schüler (schulerg. Tätigkeiten)
Bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2007 wurde auf diesem Kapitel der Betrag von 80.000,00 € vorgesehen. Bis 31.12.07 wurden insgesamt 70.275,72 € eingehoben.

Kap. 540 - Aufgrund von Siegerprämien anlässlich von zwei Wettbewerben wurden insgesamt 1.850,00 Euro eingenommen, die an die siegreichen Schüler weitergegeben wurden.

Kap. 560 - Für die Miete der Turnhalle wurde von der Associazione Polisportiva 299,86 Euro überwiesen.

Sonderzuweisung für die Mediothek: 9.000,00 Euro

Einnahmen aufgrund von Durchlaufkonten

Kap. 910 – Rückbehalte für Sozialbeiträge und für Steuerabgaben

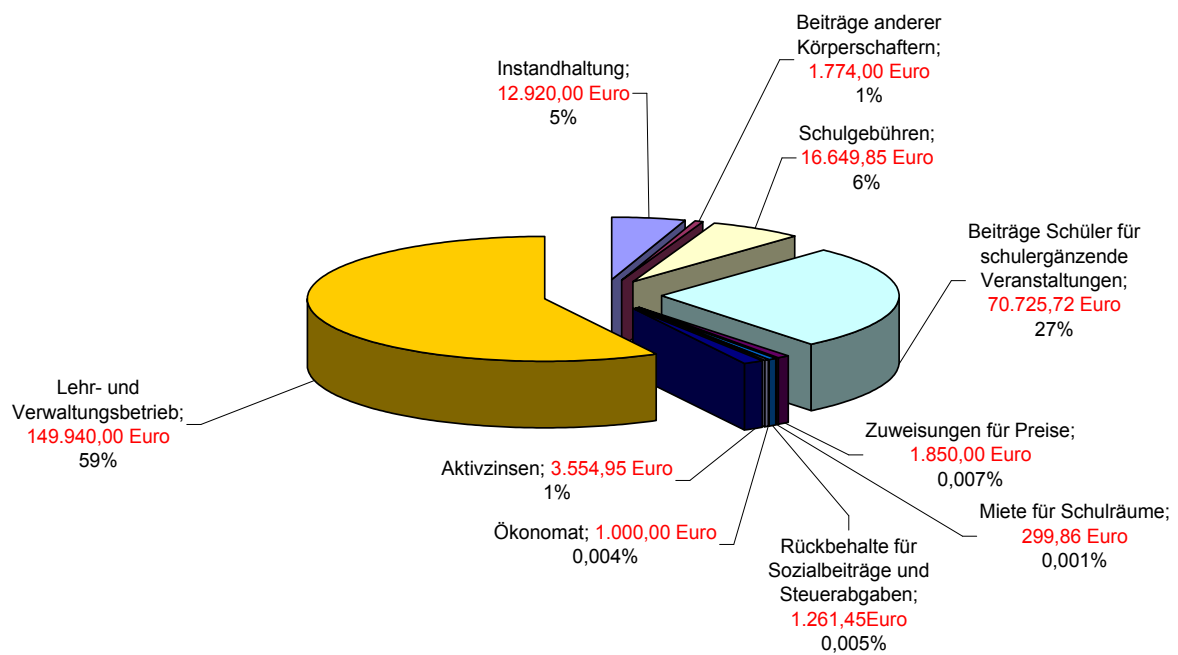
Auf diesem Kapitel wurde aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre, vor allem für die Einzahlung der Steuerabgaben für den Expertenunterricht und für die externen Referenten für die interne Lehrerfortbildung, ein Betrag von 3.000,00 € vorgesehen. Es wurden 1.261,45 € eingenommen.

Kap. 920 – Fonds für den Ökonomatsdienst

Der Betrag auf diesem Kapitel wurde mit 1.000,00 € veranschlagt.

Der Gesamtbetrag der Einnahmen (Haushaltsgebarung) für das Haushaltsjahr 2004 beläuft sich auf insgesamt 341.953,98 €.

Einnahmen 2007

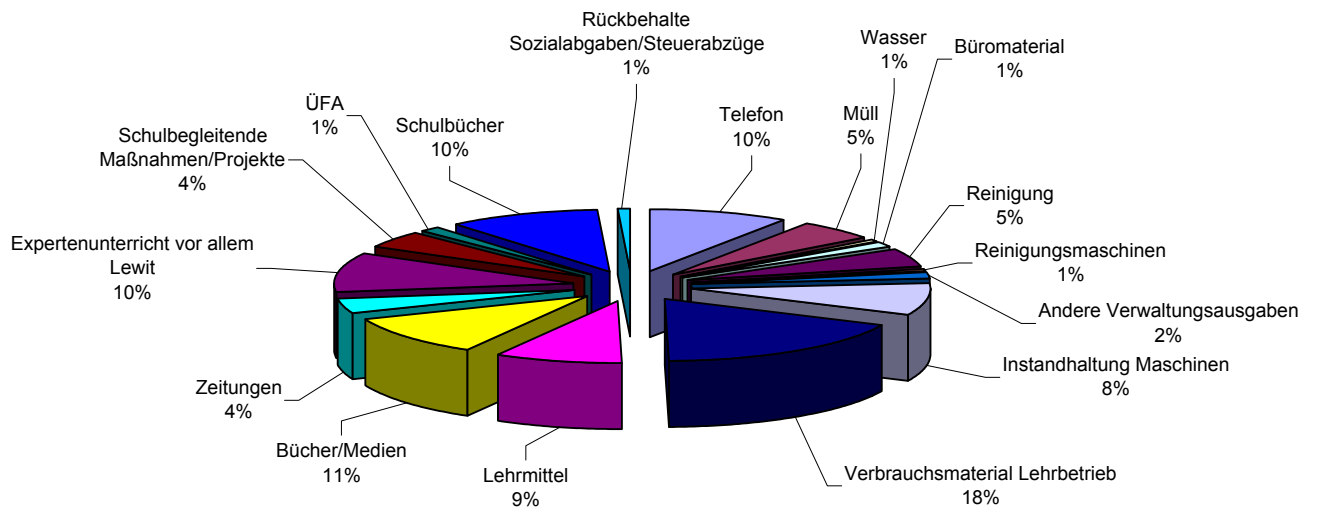


Beschlussfassung: Schulrat

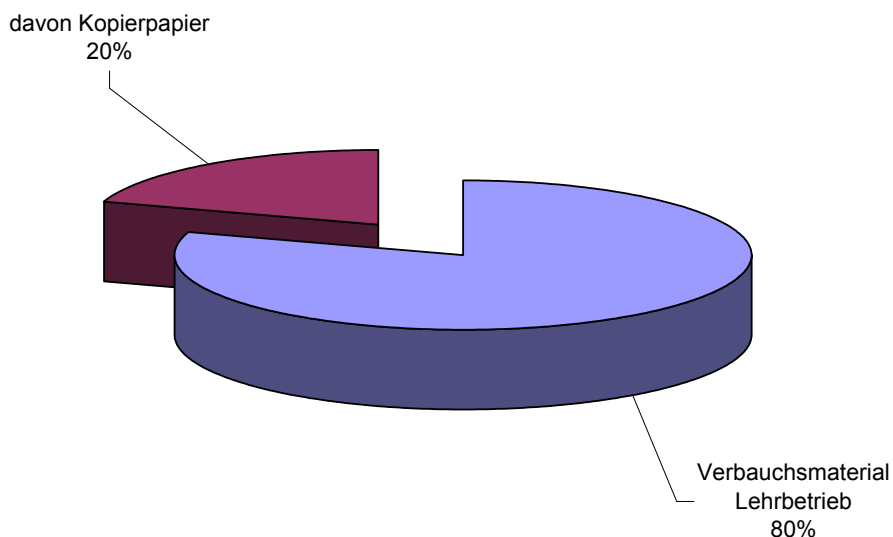
Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
<p>Grundsätzliche Überlegungen zum Lehrbetrieb</p> <p>„Anliegen der Schulgemeinschaft ist es, den Jugendlichen zu einem verantwortungsbewussten und kritikfähigen Bürger heranzubilden. Daher unterstützen wir die Eigeninitiative der Schüler und wecken die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Wir möchten ihnen einen selbständigen Zugang zu Wissen eröffnen und ihnen helfen, den kritischen Umgang mit den multimedialen Einflüssen der Gegenwart einzutüben.“ Und in Ergänzung dazu: „Wenn es gelingt, das Lernen ein Stückchen weiter hin auf den Weg zu einer subjektiv verbindlichen Erfahrung zu bringen, wenn wir es ein bescheidenes kleines Stückchen schaffen, dass unsere Schüler Agenten und Experten ihres eigenen individuellen Lernprozesses werden, und wenn wir bereit werden, Schüler zur intelligenten Selbstführung hin zu bewegen, dann wird Fremddisziplinierung zweitrangig werden.“</p> <p>Das Lernen lernen, das Leben bewältigen, mit anderen zusammenarbeiten, Entscheidungsfreude entwickeln, diese Ziele sind ohne Selbständigkeit, Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung nicht zu erreichen. Für die schulische Arbeit bedeutet dies, dass wir es den Schülern im Rahmen von offen strukturiertem Unterricht ermöglichen, die Verantwortung für ihr eigenes Lernen schrittweise zu übernehmen. Gesetzliche Grundlagen: Art.1 des Legislativdekretes 297/1994 (Bildung der Persönlichkeit des Schülers und Lehrfreiheit), LG zur Autonomie der Schulen Nr.12/2000 und die Schülercharta.</p> <p>Das mögliche Miteinander in der Arbeitsform übt soziales Verhalten ein. Das eigene Tun, die aktive Rolle, die vom Schüler im offen strukturierten Unterricht gefordert wird, unterstützt ihn, selbständiges Denken, Planen und Handeln zu entwickeln. Außerdem kann sich der Schüler wichtige Arbeitstechniken aneignen, die er zum selbständigen Lernen braucht.</p>	<p>Kap. 340, 351,410,345 Ausgaben für den Lehrbetrieb</p> <p>Entsprechend der Zielvereinbarungen im Tätigkeitsplan und im Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2007 wurde parallel zum Ausbau und der Konsolidierung von offenen Lernformen die Entwicklung hin zu einer ummassenden Datenbank in die Wege geleitet.</p> <p>Entsprechend der Zielvorstellungen im Schulprogramm und in der programmatischen Beschreibung im Tätigkeitsplan für das Jahr 2007 wurden die entsprechenden Investitionen und Ankäufe getätigt. Die Investitionen und Ankäufe beziehen sich dabei auf Lehrmittel für den Unterrichtsbetrieb im Allgemeinen, und das offenen Lernen im Speziellen. Ebenso mit inbegriffen sind die Ausgaben für Verbrauchsmaterial für den Lehrbetrieb, Honorare, Schulbücher u.a.m.</p> <p>Sonderzuweisungen: Sonderzuweisung Bibliothek 9.000,00 Euro</p>	<p>284.445,18 Euro</p>

Gesamtübersicht Ausgaben 2007



Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
<p style="text-align: center;">Kapitel 340 Verbrauchsmaterial für den Lehrbetrieb</p> <p>Das Schulprogramm mit dessen Überarbeitung und Ergänzung im Herbst 2006 begonnen wurde, hat sich um einige didaktische Schwerpunkte erweitert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> durch die Einführung von offen strukturiertem Lernen <input type="checkbox"/> Potentierung des EDV-Unterrichts <input type="checkbox"/> Schüler-ECDL (Computerführerschein) <p>Einige Bereiche in denen Verbrauchsmaterial zum Einsatz kommt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Labortätigkeit in den 2 Labors <input type="checkbox"/> Ausgaben für Fotokopierpapier <input type="checkbox"/> Verbrauchsmaterial für die Medienräume: CD-Rohling, CDs, MCs, MDs, Videocassetten und Mediendatenbank, Verbrauchsmaterial Mediothek HOB und Bibliothek Lewit 	<p style="text-align: center;">Kapitel 340 Ausgaben für Verbrauchsmaterial für den Lehrbetrieb</p> <p>Die Ausgaben für den Ankauf von Verbrauchsmaterial für den Lehrbetrieb belaufen sich auf:</p>	<p style="text-align: center;">21.775,55 Euro</p>



Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

<p>Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze</p>	<p>Umsetzung und Entwicklung</p>	<p>Ausgaben</p>								
<p style="text-align: center;">Kap. 340 Lehrmittel für den Lehrbetrieb</p> <p><input type="checkbox"/> Bereich EDV: Um den Einsatz der EDV-Räumlichkeiten zu optimieren wurde verschiedene EDV-Adaptierungsarbeiten durchgeführt. So wurde ein Klassenraum, der bereits mit der entsprechenden Einrichtung ausgestattet war, vernetzt, sodass die Schüler dieser Klasse mit ihrem Notebook arbeiten können. Außerdem wurde damit begonnen, die Spezialräume mit fix montierten Beamern auszurüsten. Um einer Klasse den Anschluass von Notebooks zu ermöglichen hat die Schule eine Klasse vernetzt und die Arbeitsplätze mit Stromleitungen zu den Arbeitsplätzen versorgt. Außerdem wurden einige Beamer vor allem in den Spezialräumen fix montiert. Hier belaufen sich die Ausgaben auf 5.073,90 Euro.</p> <p><input type="checkbox"/> Bereich Sport Die Schule verfügt über zwei Dreifachturnhallen, und es ist ein großes Anliegen der Schule, diese Strukturen gut erhalten zu können. Ebenso ist es ein Anliegen, diese Strukturen mit Gerätschaften zu ergänzen, damit einem anspruchsvollen Unterricht entsprochen werden kann.</p> <p><input type="checkbox"/> Im Zusammenhang mit der Ausstattung mit Audio- Videoanlagen muss die Schule in Zukunft vermehrt Anstrengungen treffen, da in diesem Bereich Nachholbedarf besteht.</p>	<p style="text-align: center;">Kostenstelle 02.02 Kap. 340 Ausgaben für Lehrmittel für den Lehrbetrieb</p> <p>Die Ausgaben für den Ankauf von Lehrmitteln für den Lehrbetrieb belaufen sich auf:</p> <p>Die veranschlagten und realisierten Ausgaben auf der Kostenstelle entsprechen den pädagogisch-didaktischen Zielsetzungen wie sie in der linken Spalte beschrieben sind und wie sie im Schulprogramm detailliert dargelegt sind.</p> <div style="text-align: right;"> <table border="1"> <caption>Expenses Distribution</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EDV und technische Gerätschaften</td> <td>75%</td> </tr> <tr> <td>Sport</td> <td>18%</td> </tr> <tr> <td>Labor</td> <td>7%</td> </tr> </tbody> </table> </div>	Kategorie	Anteil	EDV und technische Gerätschaften	75%	Sport	18%	Labor	7%	<p style="text-align: center;">14.663,66 Euro</p>
Kategorie	Anteil									
EDV und technische Gerätschaften	75%									
Sport	18%									
Labor	7%									

Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
--	---------------------------	----------

**Kap.340
Bücher und Zeitungen**

In den Jahren zuvor wurde beim Bücher- und Medienankauf das Rotationsprinzip angewandt. Dies wird auch für die kommenden Jahre weitergeführt.

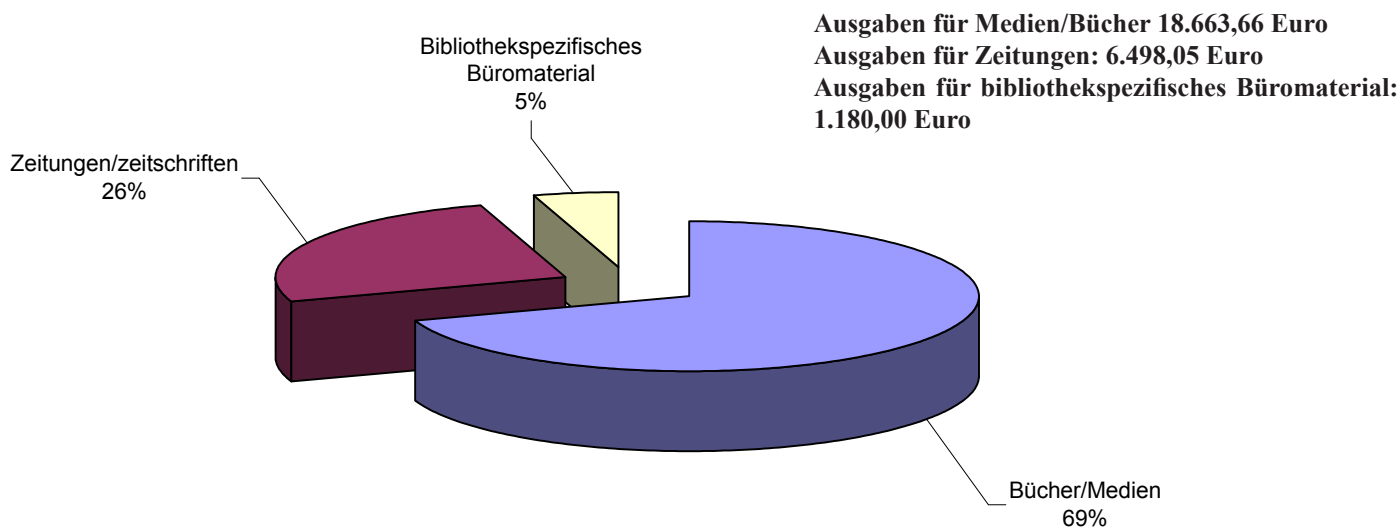
Das Bibliotheksbudget (HOB und Lewit) ist im Vergleich zu anderen Schulen hoch. Dies ist auch deshalb begründet, da die Mediothek ein sehr intensives Jahresprogramm aufweist und die didaktische Leitung sich für den Ausbau des Bestandes bemüht.

Eine LeseTheater wurde vorbereitet und zu diesem Zweck wurden zwei externe Referenten damit beauftragt, nachdem die eigenen Lehrpersonen, diese Leistung nicht erbringen konnten. Zum einen handelte es sich um das Erlernen des Vorlesens, zum andern um das szenische Spiel. Am 10.3.2007 wurden dann die Ergebnisse dieser Arbeiten präsentiert

**Kap. 340
Ausgaben für Ankauf von
Büchern+Zeitungen**

Mit der Athesia wurden Konditionen verhandelt, sodass die Ankäufe im Vergleich zu anderen Buchhandlungen günstiger für die Schule sind. Dies betrifft auch den Ankauf von Schulbüchern.

25.480,00 Euro

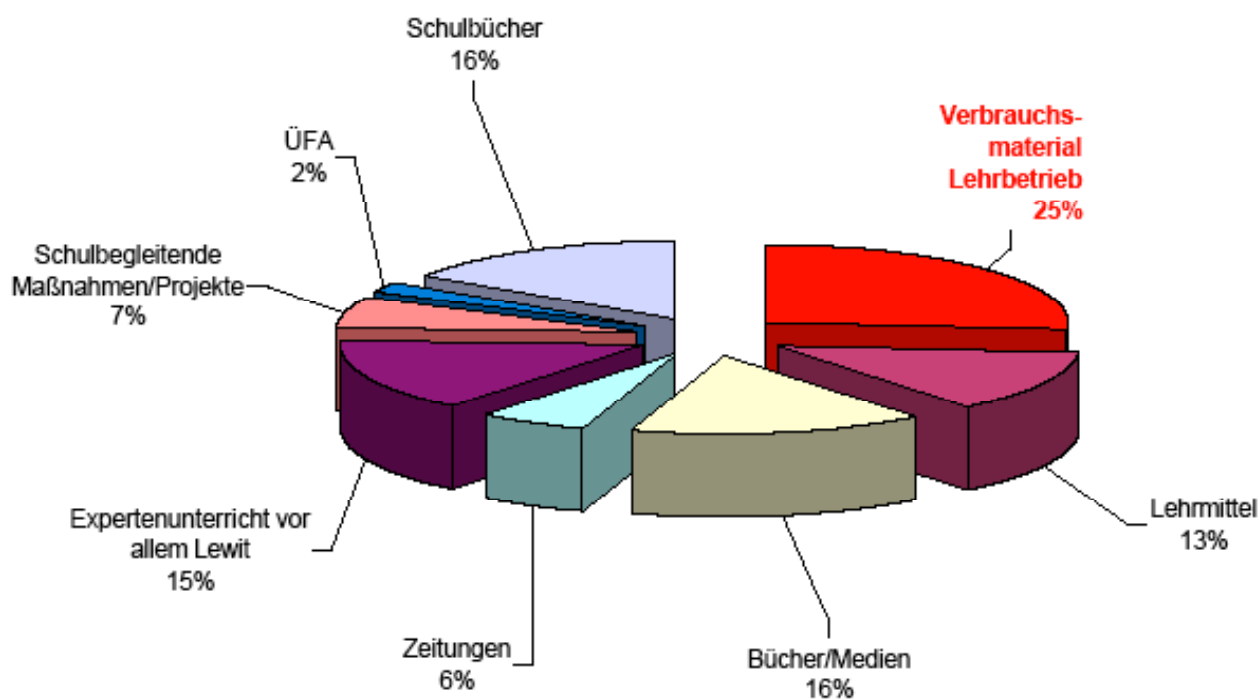


Schulprogramm
Haushalt 2004
Zielsetzungen
Ansätze

Umsetzung und Entwicklung

Ausgaben

Verbrauchsmaterial für den Lehrbetrieb in Relation zu den übrigen Ausgaben der Didaktik



Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

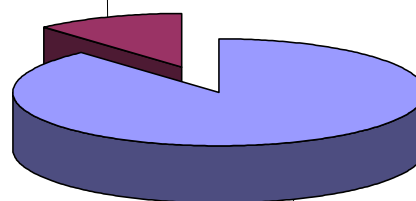
Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
--	---------------------------	----------

**Kap. 340
Honorare an externes Personal
Expertenunterricht Lewit**

Der Expertenunterricht an der Lewit im Rahmen der Spezialisierung ist in der 4. und 5. Klasse der Lewit im Curriculum integriert. Die Schule engagiert für diesen Bereich (berufsbildender Bereich) die entsprechenden Experten. Im Anhang sind die einzelnen Themen des vergangenen Schuljahres bzw. des Haushaltsjahres aufgeschlüsselt.

17.149,91

Anderes: Lesungen usw.,
die zu den Projekten zu
zählen sind
12%



Expertenunterricht für
Spezialisierung an der
Lewit
88%

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

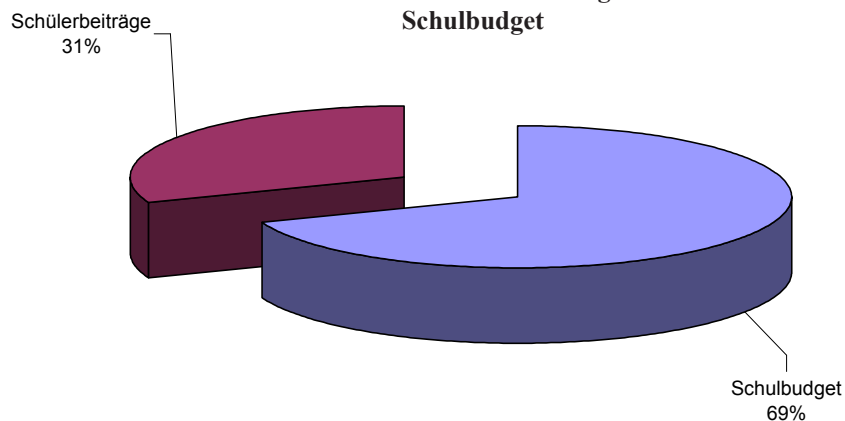
<p>Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze</p>	<p>Umsetzung und Entwicklung</p>	<p>Ausgaben</p>								
<p style="text-align: center;">Kap. 340 Honorare an externes Personal Projektausgaben</p> <p>Mediothek: Das Projekte galt als Fortsetzung der in den letzten Schuljahren begonnenen Initiativen im Rahmen der Mediotheksarbeit.</p> <p>Beweggründe für das Projekt „Lese-Theater“ war die fortführung der curricularen theaterarbeit an der HOB sowie die kreative Umrahmung und Ergänzung des Vorlesewettbewerbes an der Schule. (siehe Details im Anhang)</p> <p>Gesundheitserziehung; Das gesamte Projekt galt als Fortsetzung der in den letzten Jahren begonnenen Initiativen im Rahmen der Gesundheitserziehung. Es handelt sich in erster Linie um die Tätigkeit der ZIB-Stelle und um verschiedene Aktionen im bereich der Prävention und der Sensibilisierung der Jugendlichen für Gesundheitsfragen. (siehe Details im Anhang)</p> <p>Sexualerziehung: Im Rahmen des Biologieunterrichts wurden einige Stunden Sexualerziehung eingebaut. Die Eltern hatten dazu ihr Einverständnis gegeben.</p>	<div style="text-align: center;"> <table border="1"> <caption>Expenses Distribution</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mediothek und Theater für Projekte</td> <td>48%</td> </tr> <tr> <td>Gesundheit</td> <td>21%</td> </tr> <tr> <td>Sexualerziehung</td> <td>6%</td> </tr> </tbody> </table> </div>	Kategorie	Anteil	Mediothek und Theater für Projekte	48%	Gesundheit	21%	Sexualerziehung	6%	<p style="text-align: center;">6.336,07</p>
Kategorie	Anteil									
Mediothek und Theater für Projekte	48%									
Gesundheit	21%									
Sexualerziehung	6%									

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

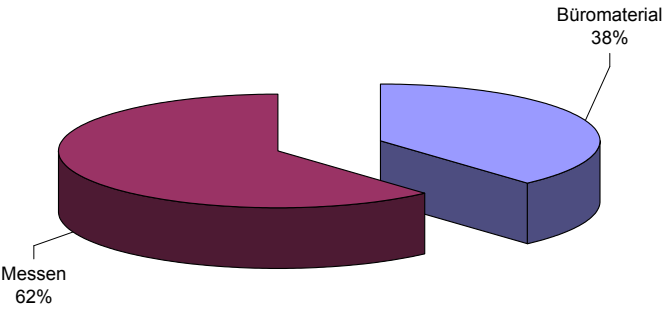
Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
<p style="text-align: center;">Kap. 351 Schulbegleitende Veranstaltungen</p> <p>Entsprechend der im Schulprogramm auf den Seifstgeschriebenen organisatorischen Rahmenbedingungen wurde von den Klassenräten das Programm des Schuljahres 2006/2007 beschlossen. Es ist allen Klassenräten mitgeteilt worden, dass alle Maßnahmen (Lehrausgänge, Lehr-ausflüge, Lehrfahrten, Sprachaufenthalte, Schulpartnerschaften) mit Beschluss des Klassenrates zu genehmigen sind. Die Eltern wurden anlässlich der Klassenratssitzungen über die ergänzenden Tätigkeiten informiert. Einige Termine bzw. Ziele konnten nicht im Herbst 2006 fixiert werden und wurden deshalb von den Klassenräten zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen bzw. genehmigt und im Tätigkeitsprogramm ergänzt. Im Detail angeführt wurden alle schulbelgeitenden Veranstaltungen im Tätigkeitsplan.</p> <p>Im Herbst 2007 wurden wurden Kriterien für schulbegleitende Veranstaltungen neu überarbeitet und von der Lehrerkonferenz und dem Schulrat beschlossen-</p>	<p style="text-align: center;">Kap. 351 Ausgaben für schulbegleitende Veranstaltungen</p> <p>Für schulbegleitende Veranstaltungen (Lehrfahrten, Lehrausgänge, Sprachaufenthalte, Theatervorführungen usw.) wurden im Haushaltsjahr 2007 75.455,87 € bezahlt. Die Beträge für die schulbegleitenden Veranstaltungen wurden von den Schülern bzw. von den dazu ermächtigten Lehrpersonen auf das Schulkonto eingezahlt. Die Bezahlung erfolgte dann aufgrund der einschlägigen buchhalterischen Bestimmungen.</p>	<p style="text-align: center;">75.455,87 Euro</p>

Anteil der Lehrfahrten, der Lehrausgänge, in Relation zum gesamten Schulbudget



Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

<p>Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze</p>	<p>Umsetzung und Entwicklung</p>	<p>Ausgaben</p>						
<p style="text-align: center;">Kap. 340 Übungsfirma</p> <p>Der Betrag von € 3.228,95 wurde für Verbrauchsmaterialien, Drucksorten, Papier und alle weiteren Büromaterialien und –spesen der zwei Übungsfirmen eingeplant. Der Betrag wurde auch zur Abdeckung der Spesen für die Übungsfirmenmesse im Herbst 2007 eingeplant. Die Übungsfirma als Lernort und Lernmethode ist Teil der betriebswirtschaftlichen Ausbildung der 4. Klasse Handelsoberschule. Ob Trainingsfirma, Übungsfirma, Lernfirma oder Schulungsbüro: immer geht es um ein Modell des offenen Lernens mit einer praktischen Ausbildung. Nicht trockener Frontalunterricht, sondern aktive und praxisnahe Mitarbeit ist die Methode, um den Schülern Betriebsorganisation und betriebliches Denken näher zu bringen. Gerade in der ÜFA zeigt sich die enge Verflechtung Wirtschaft-Schule: das Bildungsangebot wird jährlich überprüft, aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Die Übungsfirma wird sich an der jährlich stattfindenden Messe beteiligen.</p> <p>Die Lewit Innichen hat mit ihrem Stand in Bozen den zweiten Platz erreicht.</p>	<p style="text-align: center;">Kap. 340 Ausgaben für die Übungsfirma</p> <p>Die Ausgaben erstreckten sich auf Büromaterialien auf der einen und auf die Beteiligung bei einer ÜFA-Messe auf der anderen Seite.</p> <div style="text-align: center;">  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Messen</td> <td>62%</td> </tr> <tr> <td>Büromaterial</td> <td>38%</td> </tr> </tbody> </table> </div>	Kategorie	Anteil	Messen	62%	Büromaterial	38%	<p style="text-align: center;">3.228,95 Euro</p>
Kategorie	Anteil							
Messen	62%							
Büromaterial	38%							

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
<p style="text-align: center;">Kap. 340 Lehrerfortbildung</p> <p>Der überwiegende Teil an Lehrerfortbildung wurde mit dem schuleigenen Überstundenkontingent finanziert, da sich zum einen die Referenten aus der eigenen Lehrerschaft rekrutierte, zum anderen die Referenten Lehrer an anderen Schulen sind, und somit die Schule verpflichtet ist, dies aus dem Überstundentopf zu bezahlen.</p> <p>Hauptaugenmerk wurde bei der Fortbildung auf die Ausbildung des Kriseninterventionsteams gelegt. Hier konnte der Psychologe Dr. Huber Anton gewonnen werden.</p> <p>Außerdem wurden auch Referenten an die Schule geholt, die das Referat in ihrer Arbeitszeit machten und somit der Schule keine Kosten verursachten.</p>	<p style="text-align: center;">Kap. 340 Honorare an externes Personal für Lehrerfortbildung</p> <p>In den kommenden Jahren muss sich die Lehrerfortbildung auf die Unterrichtsdidaktik konzentrieren. Hier ist es unbedingt erforderlich die Lehrerschaft auf didaktische Innovationen hin weiterzubilden.</p>	<p style="text-align: right;">540,00 Euro</p> <p>zusätzlich wurde aus dem Überstundenkontingent der Schule folgender Betrag für die Fortbildungstätigkeit zur Verfügung gestellt: 1.910,00 Euro.</p>
<p style="text-align: center;">Kap. 340 Sozialabgaben zu Lasten der Schule</p>	<p style="text-align: center;">Kap. 340 Sozialabgaben zu Lasten der Schule</p> <p>Die Sozialabgaben zu Lasten der Schule für die Lehrerfortbildung und für die Referenten für schulbegleitende Veranstaltungen belaufen sich auf:</p>	<p style="text-align: right;">1.261,45 Euro</p>

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
<p style="text-align: center;">Kap.310 Verwaltungsbetrieb</p> <p>Da von diesem Kapitel alle Ausgaben für die Verwaltung getätigt werden müssen, wurde der Ansatz relativ hoch angesetzt. In den nun folgenden Kostenstellen sind einige der veranschlagten Beträge angeführt:</p>	<p style="text-align: center;">Kap.310 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb</p> <p>Auf diesem Kapitel wurde ein Betrag von 56.424,42 Euro veranschlagt.</p>	<p style="text-align: center;">55.644,36 Euro</p>

Ziel der Verwaltung war es, zum einen die Verwaltungsabläufe zu optimieren, zum andern die Spesen der Verwaltung so niedrig wie möglich zu halten. Dabei wurden folgende Maßnahmen in Betracht gezogen: •Die Informationsmaßnahmen der Lehrer, die aufgrund von sehr vielen Informationen die Verwaltung stark in Anspruch nimmt - dies veranlasste die Direktion, ein völlig anderes System zu suchen. Lasis mit den E-Mail-Adressen war da eine große Hilfe. Mittlerweile ist es so, dass alle Lehrer der Schule in Verteilerlisten im Outlook erfasst sind. Die Lehrer können wählen, ob sie die Lasis-Adresse haben möchten oder ihre private E-Mail. Neben der generellen Verteilerliste, in der sich das gesamte Lehrerkollegium befindet, sind auch Unterverteilerlisten mit Klassenvorständen, Fachgruppen, Koordinatoren, usw. angelegt. Dies hat zur Folge, dass die Information immer persönlich und lückenlos erfolgen kann zum einen, zum andern, dass viel Zeit eingespart werden kann, dass die Information auch gezielt an die betreffende Kategorie gerichtet wird, dass sich die Verwaltung einiges an Papier, Fotokopien ersparen kann und dass ein intensiverer Kontakt zwischen Mail-Absender und Mail-Empfänger hergestellt ist, insofern, dass auch Rückfragen via E-Mail einlangen. Die Kosten die mit dem E-Mail-Traffic entstehen sind gering. Die Berechnung: 1 E-Mail kostet der Schule 0,0004€. 10.000 E-Mails die die Direktion an die Lehrerschaft schicken würde, kosten also 4€. Der Vergleich mit den Kosten, die entstehen, würde die Verbreitung traditionell ablaufen, liegt auf der Hand. Diese Berechnung wurde auf Anfrage, von Dr. Pöhl Kurt durchgeführt.

•Telecom-Spesen: die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, die mit der ADSL Leitung entstehenden hohen Telefonkosten zu

reduzieren. Dies wurde mit dem Flat-Vertrag smart 15 erreicht, der erneuert wird.

- Einführung des Outlookkalenders mit Terminen des Schuldirektors und passivem bzw. aktivem Einblick des Sekretariats. Dadurch wird erwartet, dass effizientere Terminabsprachen möglich werden, wobei die Mitarbeiter im Sekretariat ständig darüber Bescheid wissen und deshalb auch Terminabsprachen mit Lehrern, Außenstehenden autonom treffen können.
- Einführung der Dienstcharta (Vorgabe der Zeit für die Bearbeitung einer Sache)
- Überarbeitung des Organisations- und Dienstplanes der Verwaltung.
- Einführung von regelmäßigen Besprechungen mit den Sekretariatsbediensteten mit Terminabsprachen, Erläuterungen, Kritikpunkten, Verbesserungsvorschlägen, Einbindung des Mitarbeiters in den Gesamtprozess eines Prozesses.
- Planung von Mitarbeiterschulung im Umgang und in der Anwendung von Computersoftware.
- Installierung einer Software im Didaktikbereich, um den Papierkonsum einzuschränken (wird mit dem Schuljahr 08/09 umgesetzt)
- Mülltrennung: Die Sensibilisierung für die Mülltrennung muss in der Klasse erfolgen. Die Schulwarte müssen dann bei der Entsorgung dafür sorgen, dass ordentlich getrennt wird. Bei Bedarf werden neue Behälter (Papier, Restmüll, Dosen) angeschafft.

Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
--	----------------------------------	-----------------

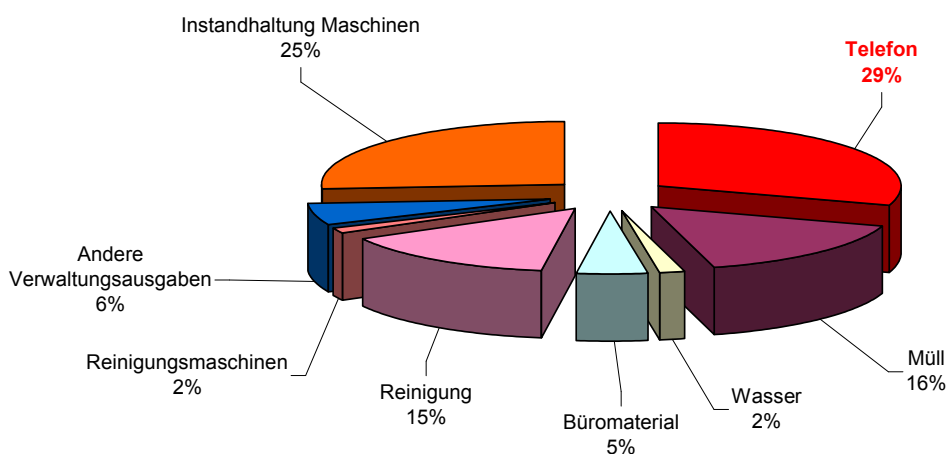
**Kap. 310
Telefon und Fax**

Es wurde ein Betrag von € vorgesehen.
Die Schule ist seit nunmehr seit 6 Jahren auch mit HDSL ans Landesnetz angebunden. Mit einer Flatrate-Lösung konnten die Kosten beträchtlich gesenkt werden. Die HOB Bruneck war eine der ersten Schule, die diese sparsame Variante gewählt hat.

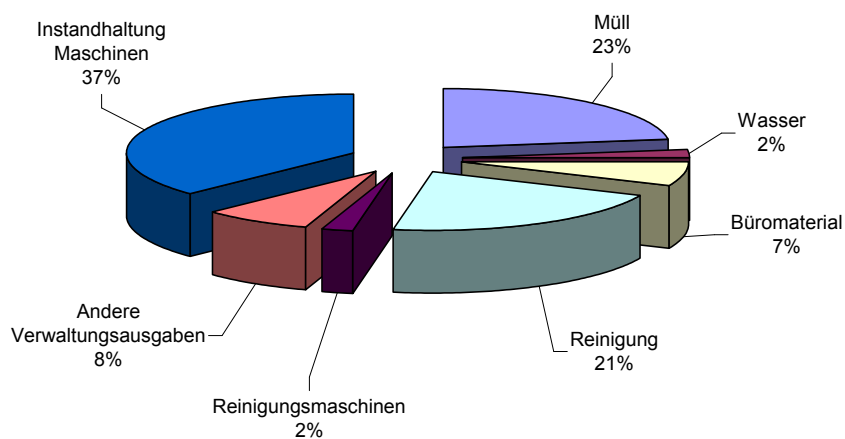
**Kap. 310
Ausgaben für Telefon und Fax**

Nachdem nach mehrmaligen Rücksprachen mit den entsprechenden Stellen für die kommenden Jahre eine Verbesserung der Situation betreffend die Lewit Innichen in Aussicht gestellt wurde, wurden keine eigenen Initiativen im Zusammenhang mit einer günstigeren Leitung in Angriff genommen. Im Schuljahr 2007/2008 wird eine solche Lösung schrittweise umgesetzt werden.

16.190,10 Euro



Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
<p>Kap. 310 Büromaterial, Büromaschinen, Reinigungsmaterial, Verwaltungsaufgaben</p>	<p>Kap. 310 Ausgaben für Büromaterial Ausgaben für Büromaschinen Ausgaben für Reinigungsmaterial Ausgaben für a.Verwaltungsaufgaben Ausgaben für die Reinigung Ausgaben für Instandhaltung Maschinen, Ausgaben für Müll</p> <p>Gesamtausgabe der sieben Kostenstellen:</p>	<p>38.007,87 Euro</p>



Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
--	----------------------------------	-----------------

**Kap. 510
Instandhaltung Schulgebäude**

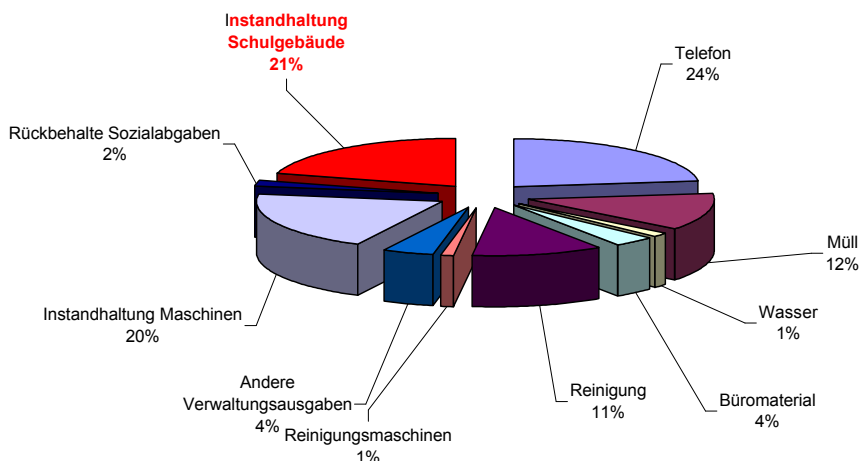
Das Schulgebäude der HOB ist eine Struktur, die bereits seit über 25 Jahren steht und auf die in den Jahren herauf mit Sorgfalt geachtet wurde. Dieser Sorgfaltspflicht soll sich die Schule auch weiterhin gewiss sein, gilt es doch eine Struktur zu erhalten, die immer noch vorbildhaft ist. Aus diesem Grund werden auch Haushaltsmittel für diesen Zweck gebunden, damit Reparaturen sofort erledigt werden können.

**Kostenstelle 04.70
Kap. 510
Ausgaben für Instandhaltung
Schulgebäude**

Der ursprüngliche Ansatz von 12.920,00 Euro wurde um 3.231,86 Euro (Ausgleich des Haushaltsplanes) vom 26.10.07 und 19.11.07 aufgestockt. Somit betrug der endgültige Ansatz 16.151,86 Euro.

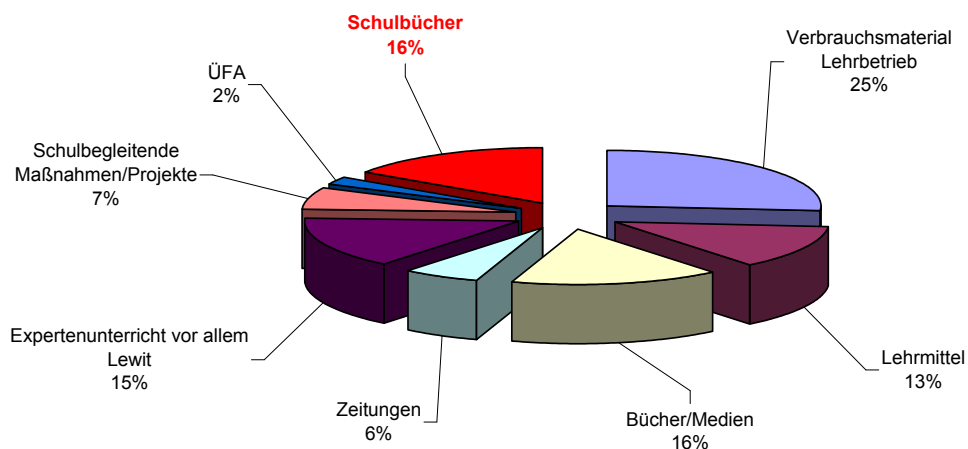
14.425,03 Euro

Instandhaltung Schulgebäude in Relation zu den anderen Ausgabenposten der Verwaltung

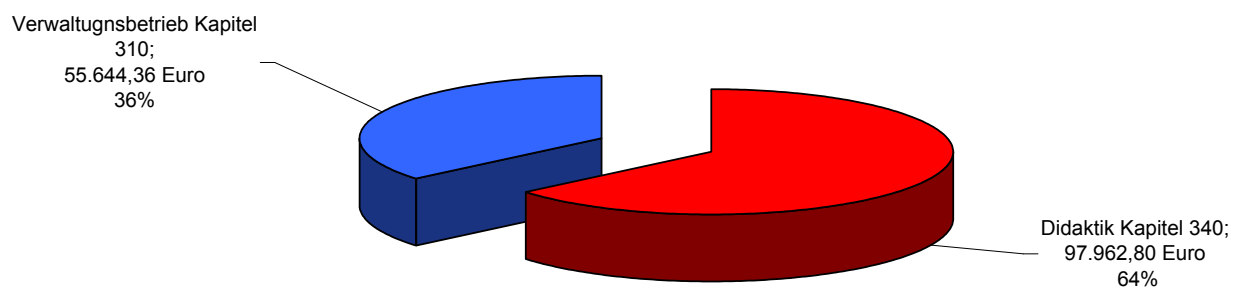


Schulprogramm Haushalt 2004 Zielsetzungen Ansätze	Umsetzung und Entwicklung	Ausgaben
<p style="text-align: center;">Kap. 610 Schulbücher</p> <p>Mit diesem Betrag werden die Neueinführungen, und der Austausch von beschädigten Schulbüchern finanziert. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltes 2004 konnte der genaue Bedarf noch nicht festgestellt werden, da die Einschreibungen erst im März 2004 stattfinden und alle Pflichtschüler Anrecht auf Schulbücher haben.</p> <p>Auch hier wird das Rotationsprinzip verfolgt: Mehrere Firmen werden mit der Lieferung beauftragt.</p>	<p style="text-align: center;">Kap. 610 Ausgaben für Schulbücher</p> <p>Der veranschlagte Betrag (20.000,00) wurde um 11.798,15 € erhöht. Es wurden 11.798,15 € im Rahmen des Ausgleiches des Haushaltsplanes 2007 mit Beschluss des Schulrates 29.3.07 auf dieses Kapitel verbucht.</p>	<p style="text-align: center;">17.737,47 Euro</p>

Schulbücher in Relation zu den anderen Ausgabenposten der Didaktik



Gesamtübersicht Ausgaben Didaktik und Verwaltung 2007



Gesamtübersicht Ausgaben Didaktik 2007

